

## Stadler, Ernst: Finale (1898)

1 Wie Siegesjauchzen ist es, das  
2 Jahrtausende verrauschend weiterwerfen.  
3 Die Berge donnern.  
4 An den Eisenklammern  
5 Rüttelt Prometheus,  
6 Rüttelt, rüttelt,  
7 Sie rucken – springen –  
8 Ein Erlösungsschrei  
9 Gellt über die Welten hin.  
10 Doch er  
11 Schüttelt die Glieder, die lang entwöhnten,  
12 Reckt die Arme, die lang gelähmten,  
13 Schreitet hinab,  
14 Ein Sturzbach, den der Tauwind losgeküßt –  
15 Vom Kaukasus hinab zu seinen Menschen.  
16 Festglocken dröhnen,  
17 Sonnentrunke Reigen  
18 Flattern um ihn, dionysisch verschlungen,  
19 Weinlaubumkränzt:  
20 »prometheus!  
21 Gott des Lichts!  
22 Heil dem Erlösten, der die Welt erlöst!«  
23 An seinen Armen glühn die Eisenstriemen  
24 In roten Flammen auf.  
25 Und dann –  
26 Plötzlich ist er's nicht mehr:  
27 An den Händen klaffen  
28 Braune Wundenmale wie von Kreuzesnägeln,  
29 Blutige Schmerzensmale. –  
30 Doch aus den Augen bricht ein goldner Strom  
31 Von Morgenlicht,  
32 Aus tiefen Balduraugen ...  
33 Baldur-Prometheus-Christus –

34 Heiliges Leben  
35 In Licht, in Schönheit,  
36 Nie sterbender Götterrausch  
37 Glühendster Trunkenheit! ...  
38 Nur fühlen, atmen, schwelgen. Seligstes  
39 Nirwana und  
40 Aus tausend Himmeln tausend Morgensonnen.

(Textopus: Finale. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25338>)